

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 12 (1926)
Heft: 20

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Referate und Lehrübungen finden in der Aula der Unteren Realschule, Rittergasse Nr. 4, statt.

t. Gallen. * Die Schulgemeinde Ricken wählte definitiv zu ihrem Lehrer Hrn. Gebhard Wüst, und Mosnang Fräulein Maria Stieger; für den leider frankten Hrn. Lehrer Keel in Wiefen amtet als Verweser Hr. Zuber von Bazenheid. — Oberriet und Mosnang veranstalten nächsten Sommer Kinderfeste. — Hr. Lehrer Berni in Ragaz hielt das 50. Schulexamen. — Außer der schon gemeldeten Feier am 25. Schulexamen des Hrn. Kollegen Stieger in Libingen kam die ganze Bevölkerung des Libingertales zu einem Festanlaß zusammen. Er wurde durch verschiedene Geschenke geehrt. Der Schulrat überreichte ihm eine kunstvolle Widmung, die allgemein bewundert wurde und die für den hohen Kunstsinne des Erstellers — Hrn. Reallehrer Halter in Bütschwil — bezedtes Zeugnis ablegt. — Die st. gallischen Sekundarschulen im Lande herum haben überall das Schuljahr mit hohen Frequenzsiffern begonnen. — Der katholische Erziehungsverein Wil erläßt auf Grund von Erfahrungen betäubendster Art in der Presse eine eindringliche Bitte an die Eltern, ihre Kinder, besonders die kleineren, arglosen, überall in guter Obhut zu behalten. Das Gassenleben in Städtchen berge Gefahren in sich, die das Bauerndorf mit seinen reichen Arbeitsgelegenheiten kaum kenne. Die Proklamation legt dann den Eltern noch einläßlich die Mahnung vor, bei einbrechender Dämmerung die Kinder im Hause zu wissen, auch sollte man die Kleinen nie allein in den Wald lassen. Diese Ratschläge gelten nicht bloß für die Liebtestadt!

— * Ein Schulrat vertritt in der Bezirkspresse den Standpunkt, daß die Ersetzung der veralteten Ergänzungsschule durch den achten Schulkurs nicht als Gradmesser der Schulfreundlichkeit einer Gemeinde angesehen werden dürfe. Mancher Landgemeinde sei es bei den hohen Schulsteuern unmöglich, durch den 8. Kurs noch mehr Lasten auf sich zu nehmen. Solche Schulgemeinden mit 50 und mehr Rappen Schulsteuern leisten für die Ausbildung ihrer Kinder willig so viel, als Städte und Industrieorte, denen das Steuerkapital nicht nur die Abschaffung der Ergänzungsschule, sondern auch die Einführung von Real- und Fortbildungsschulen gestatte. Die Förderung des Elementarunterrichts in jenen Landgemeinden, die aus eigener Kraft unmöglich mit dem Schulfortschritt gehen können, sei eine Pflicht des Großen Rates. — An der Kantonschule ist der greise Mu-

sikdirektor Prof. Gustav Baldamus zurückgetreten; 37 Jahre wirkte er in dieser Stellung. Er ist auch als Komponist hervorgetreten. An seine Stelle wählte der Erziehungsrat auf dem Wege der Berufung Herrn Prof. Hans Frei, seit 1911 Hauptlehrer für Klavier, Orgel und Choralgesang am Lehrerseminar auf Marienberg in Rorschach. Diese Stelle wird demnächst zur freien Bewerbung ausgeschrieben. — Der lebenswürdige Resignat hat einen sonnigen Ruhestand verdient; Hrn. Musikdirektor Frei gratulieren wir zu seiner ehrenvollen Berufung! Er hat sie verdient.

Hilfskasse

Eingegangene Gaben vom 9. bis 15. Mai:	
Von der Sektion „Fürstenland“	Fr. 150.—
„ M. S., Inwil	„ 5.—
„ U. W., Sitterdorf	„ 3.—
Transport von No. 19 der „Schw-Schule“	„ 987.—
Total Fr. 1145.—	

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen

Die Hilfskassakommission,
Postfach VII 2443, Luzern.

Lehrerzimmer

Der Sekstanteufel hat in letzter Nr. arg gehaust. Anstelle einer Mai betrachtung gab es eine Waibetrachtung, aus dem „Pharus“ wurde ein Pharaos, und andere schöne Dinge. Wir bitten unsere Leser um Entschuldigung und den Seker um etwas mehr Sorgfalt in den Korrekturen. J. T.

Redaktionschluss: Samstag.

Kantonales Lehrerseminar in Rorschach

Offene Lehrstelle

Am st. gallischen Lehrerseminar in Rorschach ist eine **Hauptlehrstelle für Klavier und Orgel** sowie für einige Stunden kathol. Choralunterricht neu zu besetzen. Der Gehalt beträgt 7500—10,000.— Fr. Nähere Auskunft über Pflichtstundenzahl, Pensionskassenverhältnisse etc. erteilen die unterzeichnete Amtsstelle oder die Direktion des Lehrerseminars. Befähigte Bewerber mit guter Mittelschul- und abgeschlossener Konservatoriumsbildung sind eingeladen, ihre belegte Anmeldung bis zum 31. Mai 1926 einzureichen an

800

Das Erziehungsdepartement.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen) W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse R. L. W. R.: VII 2443, Luzern.